Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 12. | Lincoln, Nebraska, Donnerstag, 14. April 1892. | Nummer 47.

Der Nebraska Staats-Anzeiger wird herausgegeben von Esser & Schaal. Erscheint jeden Donnerstag. Preis pro Jahr. Einzelne Nummer 5 Cents.

Deutsches Fleisch-Geschäft u Dampf-Wurst-Fabrik

Allen Liebhabern einer echten, deutschen und schmackhaften Wurst, sowie frischem Fleisch jeglicher Art, können wir die renommirte Fleisch- und Wurst-Handlung von Gebr. Wagner, No. 118 südliche 9. Straße, auf's Beste empfehlen. Wir geben hiermit die Versicherung, daß wir von keinem Geschäft in Bezug der Qualität unserer Waaren übertroffen werden. Indem wir unseren Freunden und Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen herzlich danken, versprechen wir auch ferner durch aufmerksame Bedienung und billige Preise uns dasselbe zu erhalten. Sprechet vor und überzeugt Euch selbst.

Achtungsvoll,
Gebr. Wagner,
118 südl. 9. Str.

☞ Die besten Schuhe findet man bei Fred. Schmid.

☞ Deutsche von Lincoln und Umgegend! besorgt Eure Geschäfte in der Deutschen National Bank wo ihr in Eurer Muttersprache Eure Geschäfte besprechen könnt.

Feine Kleiderstoffe der neuesten Muster bei Fred. Schmid.

☞ Herr Dr. Lanton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1008 O Straße.

☞ Depositen werden unter den günstigsten Bedingungen in der Deutschen National Bank Ecke der O und 12. Straße, entgegengenommen.

☞ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt.

☞ Die Deutsche National Bank stellt Wechsel aus auf alle Plätze Europa's zu den billigsten Concurrenzpreisen. Geld durch diese Bank versandt, wird direkt an die Person an welche es gesandt, wird in ihrem eigenen Hause bezahlt. Erbschaften und sonstige Gelder werden vom Auslande billig und schnell eingezogen. Die Bank stellt Credit-Briefe aus auf alle Plätze Europa's. Zur Versendung von Geldern sollten sich Alle der Deutschen National Bank bedienen.

Geht Ihr die O Straße hinaus
Geht nicht vorbei an meinem Haus
Ein guter Trunk, ein freundlich Wort
Steht Euch zu Diensten immer dort.

Chas. Meyer,
südl. 10. Straße zw. N und M, gegenüber dem Eden Musee.

☞ Die Farmers & Merchants, eine der solidesten und bedeutendsten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 30. Juni 1891 ein Kapital und einen Ueberschuß in Höhe von $289,607,24 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem oben bezeichneten Tage der Baarbestand auf $48,019.68. Diese Zahlen liefern den Beweis von der Leistungsfähigkeit dieser Institution und sollten die Deutschen bei diesem renommirten, einheimischen Versicherungs Institut ihr Hab und Gut gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm versichern lassen.

☞ Die Mehlsorten „Victor," „Champion" oder „Sterling Brand", welche von der renommirten Crete Mühle fabrizirt werden, sind bezgl. ihrer blendenden Weiße und Reinheit bis dato nicht übertroffen worden.
Crete Mills Depot,
Ecke 8. und O Straße.

☞ Die deutsche National Bank von Lincoln discontirt alle guten Wertpapiere, Wechsel und Noten.

Eine große Auswahl von Damenmänteln für die Herbst- und Wintersaison bei Fred. Schmid.

☞ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u N.

☞ Schiffsbillette von und nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz und Rußland sind sehr billig im „Staats-Anzeiger" zu haben.

☞ Versäumt nicht Fred. Schmid's großen Waarenvorrath zu sehen.

☞ Karl Meyer is de rechte Mann,
Wo man sik Eenen drinken kann,
Wo dat Bier is immer frisch,
Un warm un kolt steit up den Disch.

Als echte, true, dütsche Mann,
Schenkt he ut't grode Faß,
Un de em kennt, de kehrt hier an,
Un ett un drink sik satt.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Schwären, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten; es kurirt sicher Hämorrhoiden, od braucht nicht bezahlt zu werden. Es wird garantirt, vollständige Befriedigung zu geben, oder das Geld wird zurückerstattet. Preis 25 Cents per Schachtel. Zu verkaufen bei J H Harley

H. R. NISSLEY & Co
Corner 10th and P Streets.
Special-Verkauf
— von —
Ellen-Waaren
Teppichen,
Schuhen und Kolonialwaaren

während 30 Tage. Sämmtliche Waaren zu ermäßigten Preisen. Wir machen eine Specialität in Waaren von mittleren Preise und zwar so, daß alle Kunden zufrieden sein werden.

Wir ... den deutschen Verkäufer

Pro... der Landwirthschaft werden zu hohen Preisen für Waaren umgetauscht. Unsere Bedingungen sind unbedingte „Baarzahlung" und feste Preise.

H. R. NISSLEY & CO
Ecke. 10 und P Str.

Augen, Ohren und Hals.

Dr. Warren, welcher in dem Hospital für Augen- Ohren- und Halskrankheiten zu New York thätig war, hat wieder seine Office in Richards Block, bezogen.

Eine günstige Gelegenheit!

Latten in unmittelbarer Nähe der Stadt Lincoln, 75 x 142, sind gegen Farmländereien unter günstigen Bedingungen zu vertauschen.
Näheres zu erfahren in der Expedition des „Staats-Anzeigers."

☞ Testamente ausgefertigt, Collektionen besorgt, sowie Klagen in sämmtlichen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten werden prompt und reell besorgt von F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 104 O Straße, Lincoln, Neb.

☞ Die L. Willson'sche Apotheke (139 südl. 10. Straße) hat gegenwärtig in Oelen und Farben eine so reiche Auswahl, daß in dieser Branche nicht eine einzige Materialwaarenhandlung mit dieser Firma erfolgreich in Concurrenz treten könnte.

Der Columbus-Tag und die Schulen.

Der Vorschlag, daß der 400. Jahrestag der Entdeckung Amerika's, 12. Oktober 1892, in den Ver. Staaten als ein nationales Ereigniß festlich begangen werden und daß die öffentlichen Schulen des Landes die Hauptrolle bei der Feier übernehmen sollen, wird allgemein mit großem Beifall entgegengenommen. Als diese Idee zuerst verbreitet wurde, erwiderten die Schulen sofort, indem die Lehrer und Schüler sich vollständig mit dem Plane einverstanden erklärten. Der Welt-Congreß, ein Hülfs-Ausschuß der Columbia Welt-Ausstellung, hat den Vorschlag in Erwägung gezogen und empfiehlt, daß die öffentlichen Schulen im ganzen Lande, den Glanzpunkt der Feier bilden sollen. Die Superintendenten des öffentlichen Unterrichts haben in ihrer National-Convention, welche im verflossenen Februar abgehalten wurde, die Idee gutgeheißen und die Leitung der Bewegung übernommen, indem dieselben ein Executiv-Comite ernannten, welches diese Feier arrangiren und zu einem der Angelegenheit würdigen Abschluß bringen soll.

Dieses Comite hat nun einen Aufruf an die Schüler erlassen, in welchem es dieselben auffordert, die Initiative zu ergreifen. In demselben werden die Kinder ersucht in ihren betreffenden Schulen resp. Umgebung eine Begeisterung für dieses große Ereigniß—wahrlich, ein Ereigniß, wie die Weltgeschichte kein größeres aufzuweisen hat— hervorzurufen. Die Ver. Staaten haben 13,000,000 Kinder, welche die öffentlichen Schulen besuchen, aufzuweisen und wird dieser große Nachwuchs—die zukünftigen Gesetzgeber, Soldaten und Diener der Republik — wenn derselbe den 400. Jahrestag der Entdeckung Amerika's durch Christoph Columbus vereinigt festlich begehen würde, ein goldenes Blatt in der Geschichte der Republik sein und die Einheit derselben während des kommenden Jahrhunderts immer mehr erstarken. Das Executiv-Comite wird ein Programm ausarbeiten, um eine Gleichheit in der Begehung des Tages zu bewerkstelligen, jedoch können die einzelnen Schulen dasselbe nach belieben vervollständigen.

Die in Rede stehende Feier ist sehr empfehlenswerth. Wie schon mitgetheilt wurde, wird der Tag eine Auffrischung der Vergangenheit sein und seine geschichtliche Bedeutung wieder in Vordergrund drängen. Der Tag wird jedoch viel mehr, als die Entdeckung Amerika's durch Christoph Columbus am Morgen des 12. Oktobers 1492, in Erinnerung bringen. Es ist ein Tag, welcher den Fortschritt dieses Continents durch vier Jahrhunderte verzeichnet: die Verdrängung einer Nation durch eine andere; die Aufeinanderfolge von Civilisationen; das Wachsthum neuer Ideen und der Verwerthung alter Ideen zu neuer Dienstleistung; die Einführung von edleren Manieren; ein freieres Leben, als der Welt je zuvor bekannt war und das Fundament dieser neuen Ordnung, die Errichtung u. Entwicklung unseres öffentlichen Schulsystems, welches die wahren amerikanischen Ideen und Institutionen kennzeichnet. Die Feier wird ohne Zweifel einen patriotischen Einfluß auf die Jugend ausüben, der nicht nur temporär sondern permanent im Geiste und Herzen unserer Nachkommenschaft fortleben, die Liebe für das Vaterland stärken und die Geschichte Amerika's einem gründlichen Studium unterwerfen.

Die Idee wird im ganzen Lande mit allgemeiner Begeisterung entgegengenommen und hauptsächlich im Westen, dessen Einwohner mit den freiheitlichen Institutionen herzlich sympathisiren, wird die Entdeckung des westlichen Continents mit großem Pomp gefeiert werden.

Eine sichere Anlage.

Wenn der ein Heilmittel versucht das Resultate verbürgt oder den Einkaufspreis wieder zurückerstattet, so ist es das Heilmittel von Dr. King's New Discovery gegen Schwindsucht. Es ist stets ein sicheres Mittel, wenn angewendet gegen Halsleiden, Lungen- oder Brustkrankheiten, Schwindsucht, Lungenentzündung, Bronchitis, Asthma, Keuchhusten, Halsbräune usw. Es hat einen angenehmen Geschmack und ist stets ein zuverlässiges Mittel. Versuchsflaschen frei in J. H. Harley's Apotheke.

Zur Entwicklung der Trusts.

Das Vorgehen der Bundesregierung gegen verschiedene Trusts und die Auflösung der Standard Oil Compagnie sind mehrfach als vielversprechende Anzeichen des Anfangs vom Ende dieser Sorte monopolistischer Gebilde begrüßt worden. Allein „kaum gedacht, ward der Lust ein End gemacht". Die Regierung allerdings wird es an Nichts fehlen lassen, um das Sherman'sche Antitrust-Gesetz durchzuführen, aber wie leicht sich dasselbe umgehen läßt, ergiebt sich aus der fortwährenden Erweiterung alter und der Bildung neuer Trusts. In ersterer Beziehung ist die jüngste Erobrung des Zucker-Trust besonders lehrreich, und unter die letztere Rubrik kommen ein Gummi-Trust und ein Kassenschrank-Trust.

Die erstgenannte Gesellschaft ist mit einem Kapital von 50 Millionen Dollars incorporirt worden und will nicht blos die ganze Gummiwaarenfabrikation, sondern auch die Rohgummiproduktion controlliren. Der Kassenschrank-Trust dagegen (bestehend aus der Marvin Co., der Hall Co. und der Hering Co.) glaubt mit $3,500,000 seinen Zweck erreichen zu können. Ein anderer Trust, der jeden Tag in's Leben treten kann, wird sämmtliche Schriftgießereien des Landes umfassen. Was den Standard Oil-Trust betrifft, so hat derselbe nur ein unscheinbares Kleid angezogen, aber seine Macht und Ziele sind unverändert geblieben. Er operirt mit denselben Mitteln, aber in etwas anderer Form, um dem Buchstaben des Gesetzes zu genügen. Der Zucker-Trust scheint in dieser Beziehung schon law-proof zu sein, sonst würde er schwerlich sein Gebäude durch Erwerbung der Spreckel'schen Zuckerraffinerie in Philadelphia gekrönt haben. Mit dieser Erwerbung controllirt der Trust nun die sämmtlichen Raffinerien des Landes, und zwar bis auf drei alle ganz direkt. Die direkt vom Trust beherrschten Raffinerien haben eine tägliche Gesammtcapacität von 45,800 Faß.

Die drei noch nicht unter die Controlle des Trust gerathenen Raffinerien sind die „Revere" in Boston, tägliche Capacität 1000 Faß; Claus Spreckels Raffinerie in California, tägliche Capacität 1000 Faß und die „American" von Havemeyer & Elder in California, tägliche Capacität 2000 Faß. Die Revere Raffinerie in Boston, Mass., gehört der Firma Nash, Spalding & Co., welche zu den bedeutendsten Aktionären des Zucker-Trust zählt. Da übrigens auch Havemeyer & Elder sowie Spreckels zu den Aktionären des Trust gehören, werden die drei letztgenannten Raffinerien in Harmonie mit dem Trust betrieben, sodaß der letztere thatsächlich das unbestrittene ausschließliche Monopol der Zuckerfabrikation in den Ver. Staaten besitzt.

Seitdem der Zuckertrust die drei großen Zuckerraffinerien von Philadelphia absorbirt hat, ist der Preis von raffinirtem Zucker um ⅛ Cent per Pfund in die Höhe geschraubt worden, während der Preis für Rohzucker zurückgegangen ist, weil der Trust zur Zeit der alleinige Käufer von Rohzucker ist. Die bei der Sache interessirten Geschäftsleute wollen nun dem Trust dadurch entgegentreten, daß sie im Congreß eine Bill einbringen, wodurch der Zoll von ½ Cent per Pfund auf raffinirten Zucker abgeschafft wird, weil dieser Zoll nur dazu diene, dem Trust die absolute Controlle über das ganze Geschäft mit raffinirtem Zucker in die Hände zu spielen.

Dem Verdienst die Krone.

Wir wünschen unsern Bürgern mitzutheilen, daß wir seit Jahren Dr. King's New Discovery gegen Schwindsucht, Dr. King's New Life Pills, Bucklen's Arnica Salbe und Electric Bitters verkaufen und haben niemals ein Heilmittel gehabt, welche so leicht zu verkaufen sind und die eine so allgemeine Zufriedenheit geben. Wir bestehen uns nicht, immer einen Erfolg zu garantiren, aber wir sind bereit, wenn der Anwendung kein befriedigendes Resultat folgt, das Geld zurückzuerstatten. Diese Heilmittel haben nur deren Resultaten ihre Popularität zuzuschreiben. J. H. Harley's Apotheke.

Kein Glückwunsch von Ihm.

So riesig wie diesmal war die Zahl der Glückwünsche zu Bismarcks Geburtstag noch niemals. Sie war sogar größer als an seinem siebzigsten Geburtstage, der sich zu einer gewaltigen Nationalfeier gestaltete. Damals befand sich Bismarck im Vollbesitze seiner Macht. Aber der gestürzte Bismarck ist offenbar noch weit populärer, als der allmächtige Bismarck. Das hat er nicht nur seiner geschichtlichen Größe, sondern auch der Unzufriedenheit des Volkes mit seinem kaiserlichen Verdränger zu danken!

Und wie klein benahm sich Wilhelm II. an Bismarck's diesmaligem Geburtstage.

In der Unmasse telegraphischer und schriftlicher Glückwünsche, zu den Abordnungen aus den verschiedensten Theilen des Reichs, zu den Fackelzügen und anderen Ehrenbezeugungen hatten sich Glückwünsche einer großen Anzahl fürstlicher Personen gesellt. Selbst vom grimmen Czaren kam ein herzliches Telegramm. Und eine Menge deutscher regierender Fürsten ehrte sich selbst, indem sie an diesem Tage Bismarck ehrten, darunter der Prinzregent von Bayern, die Könige von Sachsen und Württemberg und viele andere Farben des deutschen Reichs.

Selbst die neunzigjährige Schwester des Kaisers Wilhelm I., Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg Schwerin, und die früher mit Bismarck verfeindete Kaiserin Friedrich schickten herzliche Telegramme. Aber was that der kaiserliche Großneffe und Sohn; — er, der seine ganze kaiserliche Herrlichkeit, nächst der Kriegskunst Moltke's und dem Heldenmuth des deutschen Volkes, dem staatsmännischen Genie Bismarcks zu verdanken hat? Er hatte diesmal nicht einmal mehr ein einziges telegraphisches, geschweige ein schriftliches Wort der Theilnahme für Den, welcher der Schöpfer seiner Macht ist und einst sein Lehrer war!

Nie hat es darum Bismarck deutlicher gefühlt, als an seinem neuesten Geburtstage, daß sein Ruhm am festesten im deutschen Volke, und nicht im Hause Hohenzollern, wurzelt und daß nur das deutsche Volk seine politische Schöpfung aufrecht halten kann.

In seiner Dankrede am Abend des Geburtstages sprach er es aus, daß er auf die ihm an diesem Tage vom Volke erwiesenen Ehren stolzer sei, als auf alle seine Orden und daß nur die Vaterlandsliebe und Tapferkeit des Volkes die Größe Deutschlands erhalten und fremde Angreifer in die Pfanne hauen könne und werde.

Ill. Sts-Z'g.

Der neue Auslieferungsvertrag mit Deutschland.

Der neue Auslieferungsvertrag des amerikanischen Gesandten Phelps rückt in erfreulicher Weise vorwärts. Die vor vielen Jahren mit den verschiedenen Regierungen des damals noch bestehenden Norddeutschen Bundes abgeschlossenen Verträge sind vielfach mangelhaft und haben in manchen Fällen Ungerechtigkeiten zur Folge gehabt. Herr Phelps hat seit seiner Ernennung in Verbindung mit der Washingtoner Regierung am Zustandekommen eines neuen Vertrages gearbeitet, der jedoch durch die Schweinefleischfrage verzögert worden ist. Im vorigen Jahre übrigens kam ein Fall vor, der in schlagender Weise die Mängel des bestehenden Vertrages darthat, sodaß Herr Phelps auf sofortige Abhülfe sann. Ein gewisser Holt nämlich, welcher Gelder der New Yorker Electric Light Company unterschlagen hatte, war nach Europa entwichen. Er entwischte der englischen Polizei, welche ihn an Bord eines Hamburger Dampfers verhaften wollte und kam nach Deutschland, wo er auf Betreiben der amerikanischen Gesandschaft verhaftet wurde.

Letztere that alles Mögliche, um seine Auslieferung zu erwirken, allein in Folge des Umstandes, daß der bestehende Vertrag die Auslieferung nur für Unterschlagung von Geldern, welche der amerikanischen Regierung gehörten, und nicht solcher von Privatpersonen gestattete, mußte der Angeklagte schließlich entlassen werden. Er hatte dann die Stirn, bei der Gesandschaft um einen Paß einzukommen, den er wegen seiner „plötzlichen Abreise" von Amerika sich habe nicht verschaffen können. Natürlich wurde ihm derselbe verweigert. Dieser Fall trug nicht wenig dazu bei, Herrn Phelps zur Abfassung eines neuen Vertrags anzuspornen und, sobald die Schweinefleischfrage erledigt war, widmete er dieser Sache seine ganze Aufmerksamkeit. Der neue Vertrag ist nahezu fertig. Derselbe enthält viele wichtige Zusätze zu der bisherigen Reihe von Verbrechen, auf welche die Auslieferung erfolgt so z. B. Unterschlagung, Erlangung von Geld unter falschen Vorwänden, Meineid, Nothzucht und Verbrechen, die auf hoher See begangen werden, wie Meuterei u. dgl. Die einzige Meinungsverschiedenheit zwischen Herrn Phelps und dem deutschen Sekretär der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Marcham, besteht über die Frage betreffs der für die Bezahlung der Unkosten zu machenden Bestimmungen. Nach amerikanischer Ansicht sollte jedes Land seine eigenen Unkosten bezahlen.

Deutschland ist jedoch hiermit nicht einverstanden. Das Auswärtige Amt erklärt, jede Erlangung eines Verbrechers von Amerika sei ihm mindestens auf $300 zu stehen gekommen und manchmal seien Tausende von Dollars für Anwaltsgebühren draufgegangen. In Deutschland hingegen liegt den Staatsanwälten die Pflicht ob, die Einfangung und Festhaltung eines Verbrechers, auf den von Amerika aus gefahndet wird, zu besorgen und es wird dafür nichts in Anrechnung gebracht. Deßhalb glauben die Deutschen, daß die jetzige Einrichtung sehr einseitig ist. Da das amerikanische Gesetz den Staatsanwälten keine derartigen Verpflichtungen auferlegt, so muß Deutschland einen Anwalt anstellen und demselben Gebühren zahlen. Die deutschen Beamten glauben demnach, daß dieser Vertrag einige gegenseitig zufriedenstellende Bestimmungen betreffs der Auslagen enthalten solle.

Von Nah und Fern.

In den Vereinigten Staaten sind etwa achtzehn Millionen Dollars in Fabriken angelegt.

Die deutsche Armee hat im Januar 1892 durch den Tod 106 Mann verloren, davon 24 durch Selbstmord.

In Südamerika werden Heuschrecken fünf Zoll lang und erreichen eine Flügelspannung von zehn Zoll.

In der Kalahari-Wüste in Südamerika soll es eine Ziegenart geben, welche Monate lang ohne Wasser leben kann.

In Charkow fand ein „amerikanisches Duell" zwischen zwei jungen Mädchen statt. Die verlierende vergiftete sich durch Phosphor.

Für das in New-York geplante Göthedenkmal sind bis dahin $5064.73 vorhanden. Das neuliche Künstlerfest ergab etwa $3500.

In der Zeit der Perücken und des Puders sollen Damen für eine Haartracht zu bestimmten Gelegenheiten bis zu ein Tausend Dollars bezahlt haben.

Der achtzehnjährige Myron Jisson in Whittingham in Vermont mißt in der Höhe sechs Fuß zehn Zoll, wiegt zweihundert Pfund und ist noch im Wachsthum begriffen.

Mit einem neuerfundenen Brennmaterial, das sich besonders für Torpedoboote eignet und eine vollständige Revolution im Schiffsbau herbeiführen soll, wurden in Neapel und Spezzia Versuche gemacht.

Der Soldat, welcher jüngst als Schildwache vor der Kaserne des dritten Garderegiments in Berlin einen Mann erschoß, der ihn beschimpft hatte, ist zum Unteroffizier befördert worden.

Die Chinesen haben recht, wenn sie sagen, daß wir sie „barbarisch" behandeln, aber wir können sie nun einmal nicht hier brauchen, da mongolische und kaukasische Cultur sich nicht miteinander vertragen.

Kürzlich soll der König Griechenland's im Begriff gewesen sein, die Krone niederzulegen, jedoch auf Anrathen seiner Mutter, der Königin von Dänemark, sowie des Prinzen von Wales davon abgestanden haben.

Der bekannte Sportsmann Bonner hat dem californischen Senator Stanford für dessen vierjährigen Hengst „Advertiser" $125,000 geboten und Herr Stanford hat die Offerte abgelehnt. Welcher der Beiden ist der größte Narr?

Frl. Bertie Fleischmann von Cincinnati, die Tochter eines dortigen Millionärs, hat ihr Verlöbniß mit dem ungarischen Grafen Logothetti, dem Erben großer Güter, gelöst, weil der Graf sich weigerte, amerikanischer Bürger zu werden.

Die ersten jüdischen Einwanderer von Nord-Amerika kamen im Jahre 1654 aus Brasilien. Die erste Synagoge wurde in Mill Street, jetzt Broad Street in New York, von der Shearith Israel Gemeinde gegründet, die heute noch besteht, und ihren Tempel an der westl. 19. Straße hat.

Brüssel. Ebenso wie die französischen, erwarten auch die belgischen Behörden für den 1. Mai wieder Unruhen und treffen möglichst umfassende Vorkehrungen. Die gestern Nacht vorgekommene Entwendung von 200 Dynamitpatronen und 40 Patronen comprimirten Pulvers läßt „tief blicken."

Waupeca, Wisc. Fred Lea, ein Mitglied des Unterhauses der Legislatur, wurde heute wegen der im Jahre 1882 verübten Ermordung des Bankiers Mead verhaftet. Die Verhaftung mehrerer anderen Verdächtigen steht bevor. Die Bank ist zur Zeit des Mordes um $25,000 in Baar und in Werthpapieren beraubt worden.

Eine Reihe der namhaftesten deutschen Gesangvereine ist eingeladen worden, am Sängerfeste in Cleveland in 1893 theilzunehmen und dann die Columbische Ausstellung zu besuchen. Der „Kölner Männergesang-Verein", der „Dresdener Lehrer-Verein", der Berliner „Tonkünstler-Verein und der „Wiener Männergesang-Verein haben bereits ihre Betheiligung zugesagt.

Ein Schnellzug der Union Pacific Bahn bot bei der Ankunft in Kansas City, Mo., einen sonderbaren Anblick, denn er war zolldick mit Schlamm bedeckt, sodaß z. B. im Innern der Passagierwagen völlige Dunkelheit herrschte. Die Bahnbediensteten erzählen, daß der Zug bei Roßville, in der Nähe von Topeka, Kans., von einem Schlammregen aus den Wolken übergossen wurde.

Unter sehr eindrucksvollen Feierlichkeiten wurde in vergangener Woche zu Salt Lake City, Utah, in Gegenwart von 40- bis 50,000 Menschen der Krönstein zum Mormonentempel gelegt. Darauf vertagte sich die Mormonenconferenz, welche seit vier Tagen in Sitzung gewesen war, bis zum nächsten Oktober. An dem Tempel wird seit 33 Jahren gebaut.

Möbeln. | **Eisschränke.**

Hiermit erlauben wir uns, unseren Freunden und werthen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß wir zu unserem großen Lager von Mobilien eine ausgezeichnete Auswahl von

Teppichen und Gardinen

hinzugefügt haben. Da wir große Posten dieser Artikel eingekauft haben, so sind wir im Stande, nicht nur eine große Auswahl vorlegen zu können, sondern werden auch sämmtliche Waaren zu sehr billigen Preisen anbieten. Unsere Gardinen sind direkt von England und der Schweiz importirt. Zur gef. Besichtigung unseres Lagers einladend, zeichnen wir hochachtungsvoll

A. T. Gruetter & Co.,
124—134 noerdl. 13. Str.,
Möbel-Palast, gegenüber dem Lansing Opernhaus Block, Lincoln, Neb.

Gardinen. | **Kinderwagen.**

Ausländer, die in den Ver. Staaten gewohnt haben, ohne Bürger zu werden, das Land verlassen und wieder zurückkehren, sind nach einem Gutachten des Bundes-Generalanwalts, ganz wie Einwanderer zu behandeln, die zum ersten Mal in's Land kommen; wenn sie also wie in dem betreffenden Fall, in der Zwischenzeit im Ausland mit einem Gefängniß Bekanntschaft gemacht haben, sind sie als Verbrecher zurück zu schicken.

Der Schandfleck Europa's, Die Spielhölle Monte Carlo hat kürzlich wieder drei Opfer gefordert. Der Bondirektor Bertrand aus Nizza verlor sein ganzes Vermögen und anvertraute Gelder und durchschnitt sich dann in einem abgelegenen Winkel des Parkes die Gurgel. An demselben Tage schied noch ein anderer Beamter, der beträchtliche Spielverluste erlitten hatte, freiwillig aus dem Leben. Näheres über seine Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden. Das jüngste Opfer Monte Carlos endlich ist der Seidenwaaren-Fabrikant P. Mayen aus Lyon.

London. Einer Specialmeldung der „Times" aus Buenos Ayres zufolge hatten der amerikanische Gesandte bei der Argentinischen Republik Pitkin und der Kommandant des amerikanischen Geschwaders, Admiral Walker, fast täglich Unterredungen mit dem Minister des Aeußern von Uruguay. Es soll in diesen ein geheimes Abkommen getroffen worden sein, demzufolge Uruguay garantirt, für die Ver. Staaten Kriegsmarine ein Kohlen- und Proviant-Depot an der Mündung des Rio de la Plata zu errichten.

Gerüchtweise verlautet, daß die Palmers, die größte englische Schiffsbaufirma, ihre in Newcastle on Tyne belegenen Etablissements nach einem (noch nicht näher bezeichneten) Ver. Staaten Hafen verlegen und hier den Schiffsbau in noch größerem Maßstabe als bisher betreiben wolle. Ferner heißt es, daß Herr Rockefeller von der Standard Oil Co. beabsichtige, dem Unternehmen mit einem Capital von $10,000,000 beizutreten und seinen Einfluß dazu zu verwenden, demselben Contrakte für den Bau von Kriegsschiffen für die Ver. Staaten zu verschaffen.

Berlin. Der Antisemit und ehemalige Rektor Ahlwardt, dessen Geldschwulitäten und heftige Angriffe auf die Juden ihn seit anderthalb Jahren in aller Mund gebracht haben, führt jetzt in den Provinzen einen antisemitischen Feldzug, macht jedoch dort ebenso ungemüthliche Erfahrungen, wie in der Reichshauptstadt. Als er gestern in Unterfich, Westfalen, eine heftige Rede gegen die Juden hielt, wurde er von einem feindseligen Publikum niedergeschrieen und, als er noch immer nicht nachlassen wollte, thatsächlich angegriffen und arg durchgeprügelt. Die Polizei schritt noch rechtzeitig ein, um sein Leben zu retten, und er verließ dann die Gegend so schnell wie möglich.

Das Obergericht von South Dakota hat entschieden, daß das Prohibitionsgesetz verfassungsmäßig ist. Dadurch werden in Yankton 21 Wirthschaften geschlossen, welche während des letzten Jahres auf einen örtlichen Gewerbeschein hin Geschäfte machten. Die Hälfte der Wirthe steht jetzt unter der Anklage der Gesetzübertretung unter Bürgschaft. Ein Prozeß wurde im letzten August vor dem Richter White begonnen, der appelirt wurde; aber nach der soeben abgegebenen Entscheidung wurde die Entscheidung des Richters White umgestoßen. Die Wasserleute jubiliren und erklären, daß jetzt alle Wirthschaften geschlossen werden müssen.

Die beunruhigende Stimmung infolge des Conflikts mit England wegen des Robbenfangs im Berings-Meere hat sich gelegt, da der englische Premierminister Salisbury auf die entschiedene Note des Präsidenten endlich nachgegeben und die britischen Piraten offiziell benachrichtigt hat, daß sie in ihrem Robbenfange während der schwebenden Arbitration der Gefahr sich aussetzen, von den Ver. Staaten verfolgt und ihre Schiffe in Beschlag genommen zu werden. Die Anmaßungen des englischen Gouvernements haben in den Ver. Staaten einen entschiedenen Gegner gefunden. Es ist die Eifersucht Englands über die riesenhaft zunehmende Handels- und politische Macht der Ver. Staaten. Diese Eifersucht wird sicher auch in Zukunft einen Kriegsconflikt mit den Ver. Staaten herbeiführen.

Die bereits vor längerer Zeit angekündigte Drohung der Heilsarmee, in London, ein Heirathsvermittlungs-Bureau zu eröffnen, ist jetzt zur Wirklichkeit geworden. Das General-Commando hat einen Befehl erlassen, welcher diese neueste Gründung des „Generals" Booth zur Kenntniß bringt und mit den Worten schließt: „Was wir also wollen? Einfach, daß, wenn Sie unverheirathet sind und nicht wissen, wo einen Gefährten oder eine Gefährtin zu wählen, Sie sich an Oberst Baker's Heirathsbureau (101, Queen Victoria Street, London, E. C.) wenden, welcher Ihnen wahrscheinlich gerade das liefern wird, was sie begehren — ein liebenswürdiges und gutes Ehegespons."

St. Petersburg. Der amerikanische Gesandte Smith, der in Bälde nach den Ver. Staaten abreisen wird, wurde heute in Gatschina vom Zaren in Audienz empfangen. Der Czar sprach sich in höchst anerkennender Weise über die von Amerika für die russischen Nothleidenden übersandten Unterstützungen aus und ersuchte den Gesandten, dem amerikanischen Volke seinen Dank dafür zu übermitteln.

Herr Smith beabsichtigte bereits im Februar nach den Ver. Staaten zurückzukehren, seine Abreise verzögerte sich jedoch, weil er bei der Vertheilung der Getreidespenden persönlich thätig sein mußte. Er reist am 18. April von St. Petersburg ab und wird am 27. April mit dem Whitestar Dampfer Teutonic von Liverpool nach New York abreisen.

Die Mädchen, welche in den Papiermühlen Lumpen sortiren — schreibt man aus Neenah, Wisc., — machen manchmal sonderbare Entdeckungen. Oft finden sie Geld, oft Liebesbriefe. Ein Mädchen, welches in den hiesigen Mühlen beschäftigt ist, fand neulich zwei 20-Dollar-Noten in der Tasche einer alten Weste. Die vorgefundenen Liebesbriefe sind meistens werthlos, und doch verschaffte ein solcher neulich der schlauen Sortiererin eine hübsche Summe. Der Brief war von einem prominenten Politiker und Geschäftsmann von Michigan an die Frau eines gleichfalls prominenten Chicagoers gerichtet und war offenbar ungeöffnet an den Schreiber zurückgesandt worden, der ihn in unverzeihlicher Sorglosigkeit nicht einmal verbrannte. Der Inhalt des Briefes war derart, daß der Schreiber ihn kaum öffentlich bekannt gemacht haben wollte, und es wird berichtet, daß das Mädchen, welches den Fund entdeckte, eine hübsche Summe von dem sorglosen Schreiber erhielt.

Die Thiere von Forepaugh's Circus überwintern in Philadelphia in den alten Ställen an der East Lehigh Avenue. Der Thierbändiger Arstingstall hatte im vorigen Jahre von Hagenbeck eine 18 Monate alte Tigerin, ein wahres Prachtexemplar, für die Menagerie gekauft und sie in einem Käfig allein untergebracht. Ihre Nachbarn waren die beiden bengalischen Tiger, welche bereits seit Jahren zu den Hauptzierden der Menagerie gehörten. Der eine derselben hatte bald mit der Nachbarin ein freundschaftliches Verhältniß angebandelt und dies schien die Eifersucht des andern Tigers erregt zu haben. Neulich Morgens öffnete nun Herr Arstingstall die Thür, welche die Käfige trennte um den bevorzugten Tiger zu der Tigerin einzulassen. In demselben Augenblick sprang aber der andere Tiger über seinen Gefährten hinweg, stürzte sich auf die Tigerin und tödtete sie mit einem einzigen Bisse in den Kopf. Die Wärter konnten nur mit Mühe die beiden Thiere trennen und nachdem dies endlich geschehen war, verendete die Tigerin nach wenigen Minuten. Es stellte sich heraus, daß die Zähne den Schädel der Tigerin zerbrochen hatten und in das Gehirn eingedrungen waren.

Die Sternwarte der Vereinigten Staaten ist sicherlich eine der am besten ausgestatteten der Welt. Sie hat bis jetzt zwischen $600,000 und $700,000 gekostet und $200,000 sollen noch dafür verwendet werden. Damit aus dieser collossalen Capitalanlage auch der gehörige Nutzen gezogen werde, ist es unbedingt nothwendig, dem Institute die möglich vorzüglichste Verwaltung zu geben. Bisher stand an der Spitze desselben ein Marine-Offizier und unter ihm arbeiteten eine Anzahl von Männern der Wissenschaft. Daß unter solchen Verhältnissen nicht besonders hervorragende Resultate erzielt werden konnten, liegt auf der Hand. Die Bill, welche kürzlich zu dem Zwecke im Congreß eingebracht wurde, die Oberleitung der Sternwarte in die Hände eines hervorragenden Astronomen zu legen, ist zweifellos ein Schritt in der rechten Richtung. Nur auf diese Weise kann dieselbe ihre Aufgabe voll und ganz erfüllen. Hoffentlich wird der Congreß nicht zögern, der Vorlage Gesetzeskraft zu verleihen.

„Bahnräubersichere" Wagen. In der Werkstätte der Chicago, Milwaukee & St. Louis Bahn zu West-Milwaukee wird jetzt an der Herstellung neuerfundener Expreßwagen gearbeitet, welche selbst den gewiegtesten Bahnräubern Trotz bieten sollen. Die Wagen werden je 50 Fuß lang und acht Fuß breit und von so dickem Stahl gemacht sein, daß jede Kugel daran abprallt, wenn sie aus etwas kleinerem, als eine Gatlingkanone, abgefeuert wird. Selbst aber, wenn die Räuber durch Sprengung der Thüre mit Dynamit oder sonst Zugang erzwingen sollten, könnten sie nicht zu den werthvollen Expreßpacketen gelangen; denn diese befinden sich wiederum in einem ungewöhnlich festverwahrten Stahlzimmer, und in eine der Wände dieses Stahlzimmers ist wiederum ein Geldschrank von außergewöhnlicher Stärke und Unzugänglichkeit gearbeitet. Man berechnet, daß das Ausrauben eines solchen Wagens, selbst mit allen bis jetzt dagewesenen Hilfsmitteln, 8 — 10 Stunden in Anspruch nehmen würde.

Die Leichenfeier des verstorbenen Naturdichters Walt Whitman in Camden, N. J., war imposant und von Dichtern und Schriftstellern wie Journalisten besucht. Kein Geistlicher nahm daran Theil. Robert G. Ingersoll, der Freidenker und intime Freund des verstorbenen Dichters, hielt eine begeisternde Grabrede, aus welcher wir nur einzelne treffliche Sentenzen hervorheben: „Der Dichter Walt Whitmann überragte Alle an Größe und Innigkeit der Humanität und der Sympathie mit der Menschheit. Die Armuth, das Elend, selbst das Verbrecherthum fand die Sympatie des Naturdichters, welcher die erhebenden Worte sprach: So wenig die Sonne aufhört, den Verbrecher zu bescheinen, so wenig soll selbst der Verbrecher von meinem fühlenden Herzen ausgeschlossen sein" „Whitman war der Dichter der Demokratie, der gleichen Rechte der Menschen; er war ein Genius, der vom Sonnenlicht beleuchtete Berggipfel unter der Menschheit; seine Gedichte sind die Psalmen des Lebens, das Evangelium der Menschheit. Wir geben nun den Dichter zurück an die Natur, welche er so liebte und begeisternd besang. Ich liebte ihn lebend und liebe ihn im Tode."

Ueber die Ermordung des Dr. Poninsky sind weitere Einzelheiten eingetroffen welche die anfänglich gemachten Angaben in mancher Beziehung berichtigen. Diesen späteren Angaben nach saß Dr. Poninski ruhig in seinem Studirzimmer, als die vier Männer im Hause erschienen und ihn zu sprechen wünschten. Als der Doktor nach ihrem Begehr fragte, reichten sie ihm ein Schriftstück, in welchem er im Namen des polnischen Anarchistenausschusses aufgefordert wurde, alles in seinem Besitze befindliche Geld zum Besten der Anarchisten herauszugeben. Im Weigerungsfalle würde er ermordet werden. Als hoher kirchlicher Beamter hatte Dr. Poninsky große Geldsummen zu verwalten, ein Umstand, der den Anarchisten ohne Zweifel bekannt war, und den sie zu ihrem Vortheil auszubeuten suchten. Der Doktor, ein hochbejahrter Mann, wurde beim Lesen des Schriftstückes in die größte Angst versetzt. Er hatte noch die Geistesgegenwart, ans Fenster zu eilen und aus demselben in den Garten zu springen. Die Anarchisten stürzten ihm nach und ehe er sich noch in Sicherheit bringen konnte, sank er von Revolverkugeln durchbohrt zu Boden. Die Mörder ergriffen die Flucht, sobald jedoch die feige Mordthat ruchbar wurde, machten sich etwa zwanzig Bewohner der Ortschaft, darunter der Besitzer des Schlosses in Koscieleg der Bruder des ermordeten Geistlichen, zur Verfolgung der Mörder auf. Alle waren mit Waffen versehen und beritten. Die Mörder waren bald eingeholt, widersetzten sich aber der Gefangennahme und machten Miene, gegen ihre Verfolger von ihren Schußwaffen Gebrauch zu machen. Einige Dorfbewohner streckten zwei der Kerle todt darnieder. Die beiden übrigen feuerten die Revolver auf die Verfolger ab und als sie schließlich sahen, daß ein Entkommen unmöglich sei, schoß sich jeder der Beiden die letzte übrig gebliebene Kugel in den Kopf. Die Behörden in Koscieleg haben bereits eine Untersuchung eingeleitet und ermittelt, daß die vier Mörder in Berlin ansässig waren und in der ausgesprochenen Absicht nach Koscieleg kamen, um den Dr. Poninski zu ermorden. Zwei der Mörder heißen Pelawski und Urbianiak.

Nach Ansicht einiger Leute waren die Mörder weiter nichts, als ganz gewöhnliche Raubgesellen, welche sich die zur Zeit herrschende Aufregung über die Anarchisten Gräul zu Nutze machten und durch das obenerwähnte Schriftstück den Dr. Poninsky zur Auslieferung seines Geldes zu zwingen versuchten. Die Leute, welche diese Ansicht vertreten, sagen, es sei kaum anzunehmen, daß der Ausschuß polnischer Anarchisten, falls überhaupt eine derartige Körperschaft existire, vier Leute aussenden würde, um einen alten Geistlichen zu berauben und zu ermorden, da einer oder zwei dies viel leichter hätten ausführen können, und obendrein nicht so leicht entdeckt worden wären.

Die Behörden sind unablässig thätig, den wahren Thatbestand zu ermitteln und wenn die Angabe, daß die vier Mörder Anarchisten sind, sich bewahrheitet, so dürfte bald die ganze Bande hinter Schloß und Riegel sein.

Zögert nicht, diesen Husten zu kuriren.

Zuerst probirt

Allen's Lungen-Balsam.

Er ist ein sicher und schnell wirkendes Mittel und enthält kein Opium in irgend welcher Form.

Leset, was Krienitz schreibt, damit auch Andere seinen Werth kennen lernen.

Herren J. N. Harris & Co., Cincinnati, O.
Meine Herren! Ich habe viele Jahre lang an Husten und starkem Schleimauswurf gelitten. Ich wurde so schwach, daß ich kaum gehen konnte. Ich habe damals viele Doktoren zu Rathe gezogen, erhielt aber weder Hülfe noch Linderung. Ihr Agent, Mr. R. Heung, Apotheker in Port Washington, Wisc., empfahl mir, Allen's Lungen-Balsam zu probiren. Ich habe verschiedene Flaschen voll davon gebraucht und er hat mich vollständig kurirt. Mit größtem Dank sehe ich Sie hiervon in Kenntniß, damit auch Andere den Werth Ihres Balsams kennen lernen.
Ihr ganz ergebenster Gottlieb Krienitz.

Ich bezeuge gerne die Wahrheit obiger Erklärung.
Achtungsvoll Ihr R. Heung, Apotheker. Belgium, Ozaukee Co., Wisc.

Hütet Euch vor nachgemachtem Zeug.

Man verlange und achte darauf, daß man erhalte

Allen's Lungen-Balsam.

Er ist in Cartons in drei Größen verpackt.
25c., 50c. u. $1.00 die Flasche.

Alle Apotheker verkaufen ihn.

J. N. Harris & Co., Limited,
Eigenthümer,
Cincinnati, O.

DR. PRICE'S Cream Baking Powder.

Gebraucht in Millionen von Häuslichkeiten –40 Jahre lang das "Standard

"Lansdowne!"

Wir bitten um Entschuldigung, aber wir wünschen ein oder zwei über Lansdowne zu sagen. Wenn Ihr den Stoff einer Prüfung unterzoget, so brauchen wir ihn nicht näher zu beschreiben, denn Ihr wisset die Schönheit desselben und seine Vorzüge zu würdigen. Was wir besonders jetzt hervorzuheben beabsichtigen, ist, daß ein gewissenloser Concurrent versucht, den Ruf des Lansdowne zu schädigen, indem er einen minderwerthigen Artikel als den ächten bezeichnet. Wir verfügen über eine große Auswahl des ächten Lansdowne, den wir direct von der Fabrik gekauft haben. Wir ersuchen Sie, die Waaren, welche von anderen Geschäften feilgeboten werden, mit den von uns offerirten zu vergleichen und dann selber ein Urtheil zu fällen.
Lasset Euch nicht überreden, nachgemachte Waaren zu kaufen.
Ganz ergebenst

MILLER & PAINE,
133 und 139 südl. 11. Straße.

The Interior Decorative Co.

1338 O Straße.

Wir haben das größte Lager, Die schönsten Waaren, Die besten Arbeiter, Die prächtigsten Laden, Die niedrigsten Preise.

Bestellet Eure Tapeten jetzt, ehe die Saison beginnt.

Besorget es heute.

The Interior Decorative Co.
1338 O Straße.

A. C. Ziemer, Präs. | Carl Edgar, Geschäftsf.

N. P. Curtice,
Musikalien-Handlung,
217 südl. 11. Straße, Lincoln, Nebraska

Packard Orgeln,
Weber, Haines Bros., u. Schoninger PIANOS.

Alle Arten von Musik-Instrumenten, welche sich wegen ihrer Eleganz und Solidität eines ungewöhnlichen Rufes erfreuen, werden zu mäßigen Preisen abgegeb.

B. O. KOSTKA
Apotheker,
1224 O Strasse, Lincoln, Neb.

— Die besten —
Arzeneien, Farbe, Oele und Galanterie-Waaren

sind zu mäßigen Preisen zu kaufen. In keiner anderen Apotheke findet das Publikum eine so reiche Auswahl und läßt die Bedienung fürwahr nichts zu wünschen übrig.

Tivoli Saloon,
— von —
Otto Glaser,
Ecke 11. & N Str
LINCOLN, NEB.

Krug's Kabinet
— und —
Pale Bier
stets an Zapf.

Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.

Jeden Morgen feiner Lunch
von 9½—12 Uhr Morgens.

Es ist nun endlich bekannt geworden, warum der ausgezeichnete Fachmann, der englische Henker Berry, seine Resignation eingereicht hat. „Gekränkte Amtsehre" bildet den Beweggrund zu diesem Schritte. Nach einer kürzlich erlassenen Verordnung soll nämlich der Gefängnißarzt die Tiefe des Falls bestimmen, den der Verurtheilte bei der Hinrichtung, wenn die Fallthüre niederschnappt, zu erleiden hat. Vor einigen Wochen fand eine Hinrichtung im Kirkdale Gefängniß in Liverpool statt, Berry hatte angeordnet, daß der Strick 3½ Fuß lang sein sollte; Dr. Barr aber bestimmte die Länge auf sechs Fuß acht Zoll. Schon recht, sagt Berry, wenn aber der Kopf des Delinquenten vom Rumpfe getrennt wird, so werde ich niemals wieder einen Menschen hängen. Der erfahrene Henker, der schon 200 Hinrichtungen vollzogen hat, behielt Recht. Der Delinquent wurde buchstäblich geköpft. Es ist die alte Geschichte. Der Fachmann kann es nicht leiden, wenn ihm Dilettanten in die Töpfe gucken. Man denke nur an den Fall Bismarck!

Creede Mining Comp.

Ein zweites Leadville. Der junge Riese hat den vierten Platz erobert.

Das Glücksrad stand still in Creede. Gestern nichts, heute ein Town, morgen eine City. Viele Leute werden seinen Aufschwung vom Tage ihres Eintreffens in Willow Gulch datiren. Der Camp hat praktisch nur seit letzten Mai bestanden. Die D. & R. G. Eisenbahn erreichte Creede erst im Oktober nur reguläre Passagierzüge gingen erst im Dezember dahin, und kein anderes Mining Camp produzirte soviel rohes Erz in derselben Zeit seiner Entstehung; Leadville selbst ist weit zurück.

Die außergewöhnliche Förderung kommt aus fünf Gruben und nur eine verfrachtete kleinere Quantitäten. Zeitige Anlagen versprechen prompten und reichen Erfolg.

Pamphlets, welche eine genauere Beschreibung dieses wundervollen Mining Camps enthalten, zusammen mit anderen werthvollen Informationen über die besten Routen, Preise und Tickets kann man erhalten im B. & M. Bahnhofe oder in Stadt-Office, Ecke der 10. und O Straße.
A. C. Ziemer,
Stadt-Paß. und Ticket-Agent

Laporte und Houston, Texas.

Große Special-Raten Excursion.

Am Donnerstag, den 14. April, um 8:45 Nachmittags, wird eine Excursion über die B. & M. nach dem neuen Hafen Laporte, Texas abgehen. Tickets für die Hin- und Herreise werden zu sehr ermäßigten Preisen verkauft und haben dieselben eine Gültigkeit bis zum 1. Juni. Sprechet am B. & M. Bahnhof, bei Herr J. R. Holmes in Lincoln Hotel, oder in der Stadt-Office, Ecke O und 10. Straße vor und erkundigt Euch über die Einzelnheiten.
A. C. Ziemer,
Stadt Passage- und Ticket-Agent.

Frühjahrs-Anzüge!

Die Gänse, die Pferde und die Ochsen ziehen beim Beginn des Lenzes ein neues Kleid an und sollte dies auch der Mensch thun. Kein Laden in Nebraska verkauft Herren- und Knaben-Anzüge billiger als

"THE HUB"

Gute ganz wollene Anzüge für Herren zu $7,50 und zwar in drei Farben. Gute ganz wollene Hosen für Herren zu $2. Ausgesuchte Anzüge für Herren, Sackröcke oder Frackröcke, zu $8.75 d. h. für den ganzen Anzug.

☞ Elegante Hochzeits-Anzüge zu $12 und $15.
☞ Anzüge für Knaben von 4 bis 12 Jahren zu $1.
☞ Anzüge für Knaben von 13 bis 18 Jahren zu $3.50 bis zu $12
☞ Straßen-Herrenhüte zu 98 Cents, $150 bis zu $3.50.
☞ Gewöhnliche Hüte für Männer zu 49 Cents.
☞ Knabenhüte zu allen Preisen.
☞ Echte Rockford Socken zu 6¼ Cents das Paar.
☞ Koffer von allen Größen und allen Preisen

"THE HUB,"
104-106 nördl. 16. St., Lincoln, Neb.